

## Freundestag der „Perlen des Himmels“

Die Petrusgemeinde Kelsterbach (EFG) war am 9. Mai 2026 wieder Gastgeber für den jährlichen Freundestag des Missions- und Hilfswerks „Himmelsperlen International“. Margret Meier, Pastorin i.R., ist Gründerin und Leiterin des Werkes.

Von der Ostsee bis in den Süden nach Sindelfingen kamen die **90 Gäste** um die beiden **Sprecher aus Syrien Dr. Rami Georges und Suher Issa aus Damaskus** zu hören. Außerdem etwas über die Entwicklung der Projekte von Himmelsperlen in Pakistan, Syrien und Libanon zu erfahren. Etwa ein Drittel der Besucher kam zum ersten Mal.

Für Himmelsperlen sind viele Christen ehrenamtlich mit Freude und Engagement tätig. Sie bringen sich mit ihren Berufen, Gaben und Ressourcen in verschiedenen Bereichen ein. Dadurch kann **Großes an Hilfe** geschehen. In einem Videobeitrag sprach Pastor Jihad Haddad aus Zahlé im Libanon über das großartige Wirken Gottes in seiner Gemeinde, wo Hunderte zum Glauben an Jesus Christus kommen. Margret Meier berichtete über die Entwicklung der beiden Schulen in Pakistan.

Eine freudige, familiäre Atmosphäre kam jedem entgegen, der das Gemeindehaus betrat. Frauen der Petrusgemeinde sorgten mit Butterbrezeln und Kaffee für ein Willkommen. Spürbare Wiedersehensfreude nach gemeinsamen Einsätzen und neugieriges Kennenlernen erfüllten den Raum.

Mit begeistertem Lobpreis wurden wir auf den Tag eingestimmt, der unter dem Motto stand **„Wenn der Himmel die Erde berührt“**. Pastor Rami predigte über Mt.4,23-25. Syrien ist ein Land, das durch **13 Jahre Bürgerkrieg** mit sehr großen Wunden gezeichnet ist. Millionen Menschen haben das Land verlassen. Das bedeutet harte Verluste, große Schmerzen, Leben in Angst und Armut. Das ist der Alltag in Syrien. Aber die **„Liebe flieht nicht vor dem Leid. Liebe bleibt und trägt. Liebe berührt Menschen“**. **Die Gemeinde Jesu ist die Hand Gottes. Wenn die Gemeinde die Verletzten berührt, sieht die Welt das Angesicht Christi.** Zuversicht und Hoffnung gewinnen Menschen nicht in einer heilen Welt, sondern da, wo Christen sich entscheiden zu lieben, trotz aller Umstände und gerade in den Umständen.

Ramis Frau Suher berichtete sehr anschaulich von ihrem früheren Traum, der sich im Al-Kalima-Center für Kinder und Jugendliche 2020 durch Himmelsperlen verwirklicht hat.

In Syrien und im Libanon konnten die geplanten medizinischen Einsätze im April d.J. aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden. Wir beten darum, dass es im Oktober möglich sein wird. Unter den Fahnen der drei Länder erlebten wir eine bewegende Gebetszeit für unsere Geschwister. Mit einem „Wort auf den Weg“ von Margret Meier endete der Tag. Was bleibt, sind Freude und Dank für die vielfältige Hilfe durch Himmelsperlen in den drei Partnerländern. Die Nachwirkung ist eine Erfüllung mit neuer Inspiration, durch liebevolle Gemeinschaft und erneuerte Verbundenheit mit dem Werk und seinen Anliegen.

**Gott darüber alle Ehre!**

Marga Ziegenhardt, Margret Meier